



PRESSEMITTEILUNG

Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex* Januar

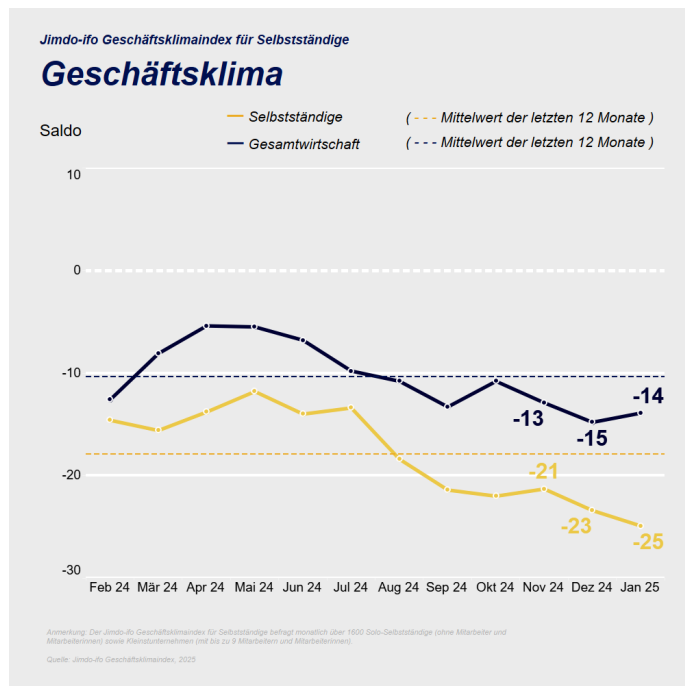
Geschäftsklima und Geschäftslage der Selbstständigen auf historischem Tief

Hamburg, 11. Februar 2025.

Das Geschäftsklima der Selbstständigen ist zu Jahresbeginn auf einen neuen Tiefpunkt gefallen: Mit minus 24,9 Punkten erreicht es den niedrigsten Wert seit

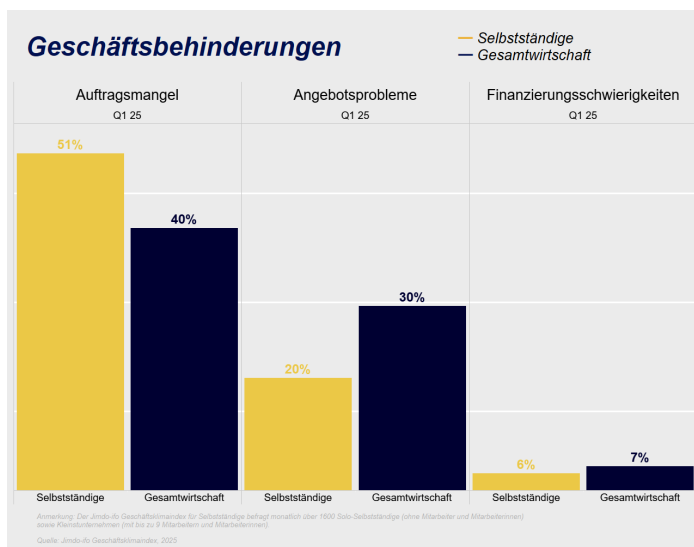
Einführung des Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex**. Haupttreiber dieser Entwicklung ist die Bewertung der Geschäftslage, die mit minus 19,5 Punkten ebenfalls auf einem Rekordtief liegt. Lediglich die Erwartungen fielen nicht ganz so pessimistisch aus wie zuletzt.

In der Gesamtwirtschaft hat sich die Stimmung zwar leicht aufgehellt, bleibt aber insgesamt schwach. *„Die deutsche Wirtschaft bleibt pessimistisch“*, fasst Katrin Demmelhuber vom ifo Institut zusammen.



Jedes zweite Kleinunternehmen kämpft mit Auftragsmangel – Negativ-Rekord im Jimdo-Ifo-Index

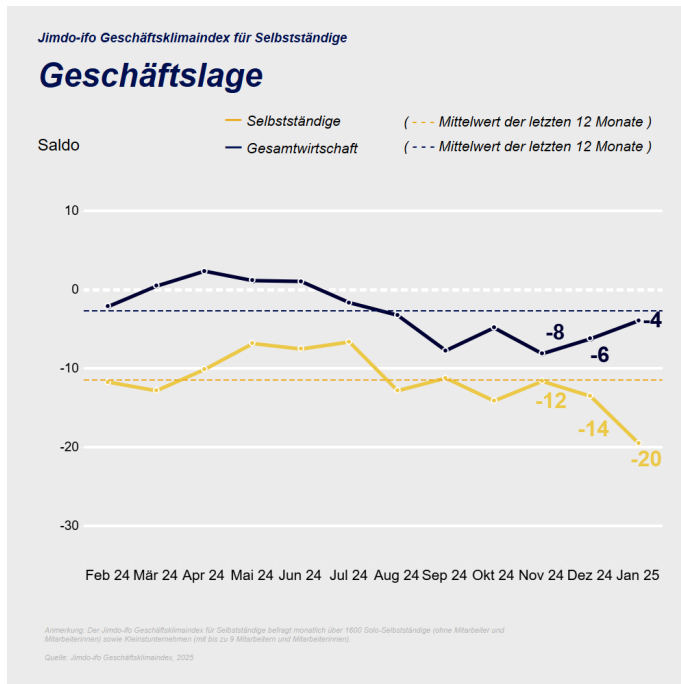
Der Auftragsmangel ist aktuell die größte Herausforderung für Kleinunternehmen: 50,5 Prozent der Selbstständigen berichten im ersten Quartal von fehlenden Aufträgen – so viele wie noch nie seit Beginn der Erhebungen. Auch Finanzierungsengpässe treten etwas häufiger auf als im Vorquartal, während angebotsseitige Hindernisse wie Arbeitskräftemangel oder fehlende Kapazitäten weiter zurückgehen.



„Die neuen Daten zeigen, wie dramatisch die Lage der Selbstständigen ist“, sagt Matthias Henze, CEO und Mitgründer von Jimdo. „Ähnlich wie in der Corona-Krise sind sie überproportional betroffen – nur dass es diesmal kaum jemand wahrnimmt. Während Corona haben wir 430.000 Selbstständige verloren.*** In der aktuellen Wirtschaftskrise dürfte die Zahl noch höher liegen. Das ist kein Weckruf mehr – das Haus steht bereits in Flammen.“

Politische Wende erforderlich: Ein Aufbruchsignal für die Wirtschaft

Auch für Andreas Lutz, Vorstand des Verbands der Gründer und Selbstständigen Deutschland (VGSD) zeigen die Zahlen, wie wichtig eine Wende in der



Wirtschaftspolitik ist – besonders für Solo- und Kleinunternehmen. Er sagt: „Die letzten Wochen vor der Bundestagswahl bieten die Chance, diese Dringlichkeit an Infoständen und bei Veranstaltungen zu thematisieren. Wir hoffen, dass von dem Wahlergebnis ein Aufbruchsignal für die gesamte Wirtschaft ausgeht.“

Auch der Dienstleistungssektor kämpft mit schwierigen Bedingungen

Auch im Dienstleistungssektor erreichte der Klimaindikator einen Tiefpunkt. Während sich die Erwartungen etwas verbesserten, verschlechterte sich die

Geschäftslage spürbar, mit rückläufigen Umsätzen und schrumpfenden Auftragsbeständen. Positive Entwicklungen gab es bei IT-Dienstleistern, im Grundstücks- und Wohnungswesen sowie in der Reisebranche, während sich das Klima im Einzelhandel deutlich eintrübte.

*Der **Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex** für Selbstständige befragt monatlich gut 1.660 Solo-Selbstständige (ohne Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen) sowie Kleinunternehmen (mit bis zu 9 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen)

**Beginn der Erhebungen im Rahmen des Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex im August 2021

***Quelle: **Forschungsbericht des BMAS, 2024: Selbstständige Erwerbstätigkeit in Deutschland**

Folgende Grafiken gibt es zum Download:

Geschäftsklima, Geschäftslage, Geschäftserwartungen, Geschäftsentwicklung, Sektoren, Geschäftsbehinderungen.

Über das ifo Institut

Die Forschung am ifo Institut verbindet akademische Exzellenz mit wirtschaftspolitischer Relevanz. Fünf Handlungsfelder sind die Grundlage für diesen Brückenschlag: Forschung, Politikberatung, Information und Service, Beteiligung an öffentlichen Debatten,

Nachwuchsförderung. In all diesen Bereichen möchte das Institut exzellente Leistungen erbringen. Die fünf Handlungsfelder sind eng miteinander verzahnt: Forschung ist die Grundlage der Politikberatung. Und auf Basis neu gewonnener Erkenntnisse kann das ifo Institut sich an öffentlichen Debatten beteiligen.

Über den Jimdo-ifo-Geschäftsklimaindex für Solo-Selbstständige und Kleinunternehmen

Der „[Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex](#)“ wird seit Dezember 2021 monatlich veröffentlicht. Das Ziel: Solo-Selbstständigen und Kleinunternehmen mit einem eigenen Index mehr Sichtbarkeit in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion zu verschaffen. Das ifo Institut berechnet die Konjunkturindikatoren für Solo-Selbstständige und Kleinunternehmen (weniger als neun Mitarbeiter*innen) auf Basis seiner Unternehmensbefragungen. Die teilnehmenden Betriebe decken alle Sektoren wie im Gesamtindex ab: Der Schwerpunkt liegt jedoch auf dem Dienstleistungssektor. Die Gewinnung der neuen Teilnehmer*innen erfolgt in Kooperation mit Jimdo sowie dem [Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland](#) (VGSD e.V.). Jimdo ruft weiterhin Solo-Selbstständige und Kleinunternehmer*innen dazu auf, sich unter wir-im-ifo.de zu registrieren und Gehör zu verschaffen.

Über Jimdo

Jimdo ist ein weltweit führendes Software-as-a-Service-Unternehmen, das die Evolution vom reinen Website-Baukasten hin zu einem ganzheitlichen Unterstützer von Selbstständigen und Kleinunternehmer*innen vollzogen hat. Jimdo bietet eine umfassende Produktsuite rund um die Website. Zu den Tools und Services gehören: der Websitebuilder, den die Stiftung Warentest 2024 zum Testsieger kürte, abmahnsichere Rechtstexte in Zusammenarbeit mit Trusted Shops, eine Geschäfts-Domain, ein Kundenmanagement-System, automatisierte Brancheneinträge, Social-Media-Anbindung, nahtlose Google Ads Integration, ein Buchungssystem, Logo Creator, Online-Store sowie Gründerberatung und persönlicher Support. Jimdo, mit Hauptsitz in Hamburg und ca. 230 Mitarbeiter*innen weltweit, unterstützt Selbstständige nicht nur mit maßgeschneiderten Produkten, sondern steigert auch ihre Sichtbarkeit in Politik und Medien durch den monatlichen Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex. CEO Matthias Henze ist Mitgründer der ersten Stunde. Im Jahr 2022 wurde Jimdo von Statista und Capital als eines der fünf innovativsten deutschen Internet-Unternehmen ausgezeichnet.

Pressekontakt:

Jennifer Zonsius

PR Lead Jimdo

Mobil: 01579 / 24 69 846

E-Mail: jennifer.zonsius@jimdo.com